

Tipps und Tricks for happy days!

1. Petrus 3,8-17

Einstieg (ohne vorher den Bibeltext zu lesen!!!)

Welche Hinweise würdet ihr anderen Christen gern geben?

- a) ... in Bezug auf das Miteinander der Christen in Gemeinde?
- b) ... in Bezug auf die Gestaltung des Alltags?

Bibeltext lesen

Fragen zum Bibeltext

- (V8) Wie kommt Christ dahin, so zu sein, wie Petrus es schildert?
- (V9) Wo steht ihr in der Gefahr, einfach nur zu reagieren? Was versteht ihr unter Segen, wie geht segnen?
- (V10) In welchen Situationen würden sich die Tipps von Petrus (V10-11) in eurem Alltag am ehesten und wo am schwersten verwirklichen lassen? Was könnte dadurch leichter werden?
- (V12) Bei welchen Gelegenheiten würde euch das Wissen, dass der Herr zusieht, vor Fehlern, Schuld oder Sünde bewahren?
- (V15) Wie heiligt man den Herrn im Herzen?
Wo wird von der Hoffnung in euch Rechenschaft gefordert? Was ist die Hoffnung in euch?
- (V16) Wie würde das Gegenteil von „Rechenschaft geben in Sanftmut und Gottesfurcht“ aussehen?

Fragen zum Weiterdenken

Petrus gibt uns vier Tipps um das Miteinander zu gestalten (V9-12):

- a) Nicht zurückschlagen.
- b) Mit dem Reden vorsichtig sein.
- c) Frieden suchen.
- d) In der Gegenwart des Herrn leben.
- Warum können diese Ratschläge Konflikte verhindern oder lösen?
- Was hindert uns am meisten daran so zu reagieren und zu leben?
- Wenn Glaube wirklich die Hoffnung in uns ist (V15), in welchen Situationen brauchen eure Mitmenschen Hoffnung? Wie könnt ihr sie Ihnen geben?
- Wie könnte eine Aktion eures Hauskreises, die eine Woche Hoffnung macht, aussehen?

Impulse zum gemeinsamen Beten

- Dankt Jesus dafür, dass er uns durch seinen Geist umgestaltet und uns seine Liebe gibt.
- Bittet Gott darum, dass er uns gebraucht, um anderen Menschen Hoffnung zu machen.

Kurz erklärt

Segen:

Die beste Erklärung, was Segen ist, steht in 4. Mose 6,24-27.7

Segen heißt: Gott schütz mich, er nimmt mich in Obhut, er ist und kommt mir nah, und schenkt Gnade (Gunst, seine Liebe, Vergebung, ist mir gewogen...) und Frieden. Jemanden segnen heißt: Ihn bewusst in die Gegenwart Gottes stellen und erwarten, dass Gott an ihm handelt.

berufen:

Die Bibel schildert Christen als berufene Menschen. Sie haben Gottes Ruf gehört und sind in seine Nähe gerufen (Markus 3,16ff). Christ ist jemand, der den Ruf Gottes hört und ihm folgt – er ist also ein (zu Jesus) Berufener. Das heißt, wir sind nicht zuerst berufen etwas zu tun, sondern zu jemandem zu kommen.

In der Gemeinschaft mit Jesus lernen wir von ihm und lassen uns ausgerüstet mit Vollmacht zum Segnen in diese Welt senden.

heiligen:

Heiligen meint nicht perfekt und sündlos zu sein. Im AT gibt es eine ganze Menge heilige Dinge und Geräte. Sie zeichneten sich dadurch aus, dass sie Gott ganz überlassen wurden – sie gehörten ihm und waren zu seiner Verfügung. Hier geht es darum, dass mein Herz (d.h. in der Sprache der Bibel – mein Wille) ein Platz ist, der Jesus gehört und ihm zur Verfügung steht.

EC-Sachsen - zum Vormerken

29.04 - 01.05. Jugendleitertraining in der Hüttstattmühle